

reich“, am 3. April Herr Oberst a. D. Ludwig Polzhuber über „Die sichtbaren Auszeichnungen des Hauses Habsburg-Lothringen“, am 8. Mai Herr Professor Fritz Mayr, Enns, als Gast über die Technik des Stahl- und Medaillenschnittes, am 4. September Frau Dr. Heidelinde Dimt über „Die gesetzlichen Bestimmungen zur Meldung und Bearbeitung von Münzfunden“, am 2. Oktober Herr Ernst Strauß über „Maße und Gewichte im Münzwesen“ und am 6. November Herr Fritz R. Hippmann über „Die numismatischen Denkzeichen der Welser Volksfeste 1878—1978“.

Der Jahresausflug führte die Mitglieder mit Gästen am 18. Juni 1978 nach Wernstein (Besichtigung der Burg und ehemaligen Münzstätte, Besuch des Kubin-Grabes), Passau (Besichtigung des Oberhausmuseums) und Engelhartzell (Besichtigung des Stiftes Engelszell). Traditionsgemäß wurde dem Abt des Klosters ein Exemplar der von der Arbeitsgemeinschaft auf den Ausflug geprägten Medaille in Silber überreicht. Die Teilnehmer erhielten die Medaille mit Namensgravierung.

Wie bisher wurden auch 1978 wieder die Arbeitssitzungen im kleineren Kreis jeweils am ersten Monatssamstag im Sammlungsraum des Schloßmuseums abgehalten, wobei die Sammlungen und die Handbibliothek von den Teilnehmern für die Durchführung von Bestimmungsarbeiten benützt wurden. Die Zusammenkünfte, die unter dem Vorsitz des Sammlungsleiters stattfanden, dienten wie immer auch dem Tausch und der Erörterung numismatischer Fragen.

Den Mitgliedern sei für das allen Veranstaltungen entgegengebrachte große Interesse, jenen, die durch die Ausarbeitung und Abhaltung von Vorträgen das Programm bereichert haben, für ihre Mühe bestens gedankt. Herrn Peter Hauser gebühren wieder besonderer Dank und Anerkennung für seinen unermüdlichen Einsatz bei der Planung und Durchführung der Veranstaltungen.

Dr. Alfred Marks

Abteilung Volkskunde

Im Berichtsjahr rundete sich das Bestehen einer Volkskunde-Abteilung am OÖ. Landesmuseum zum vierzigsten Mal. Die intensive Beanspruchung aller Mitarbeiter der Abteilung ließ ein festliches Gedenken, wie es vielleicht schon zum 25jährigen Bestehen angebracht gewesen wäre, nicht zu. Damals wurde gerade das Schloßmuseum eingerichtet und eröffnet. Der stets vorwärtsschreitende Ausbau wäre im Widerspruch zu reflexivem Verweilen gestanden. Vielleicht übernimmt es ein Nachfolger, des halben Jahrhunderts zu gedenken.

Als Verpflichtung empfand es der mit Jahresende 1978 aus dem Dienst scheidende Berichterstatter, noch vor seinem Übertritt in den Ruhestand für eine würdige und sinnvolle Darbietung der wohl typischsten Sammlung der von Fach- wie Liebhaberkreisen gleichermaßen geschätzten Bauernmöbel Sorge zu tragen. Der Erreichung dieses Zieles galten schon die Bemühungen der letzten Jahre, verdoppelt und verdreifacht natürlich im

abgelaufenen Dienstjahr. Die Freude darüber, daß es schließlich gelang, kann nur der ermessen, der mit dem ganzen Engagement seiner Person eine große Sammlung auf- und ausgebaut hat, wobei angemerkt werden darf, daß die längste Zeit ganz geringfügige Ankaufsmittel zur Verfügung standen. Es ist nicht übertrieben, wenn von einer kaum abzuschätzenden Wertvermehrung dieses Landeseigentumes durch systematische und unverdrossene Sammelarbeit gesprochen wurde. Es wird ferner hervorgehoben, daß von diesem Blickwinkel aus betrachtet, die Erwerbung des Sumerauerhofes als Eckpfeiler eines künftigen Freilichtmuseums zugleich für das ÖÖ. Landesmuseum, seine Zwecke und Bedürfnisse, einen historischen Gewinn bedeutet. Es wurden bis jetzt ca. 120 Möbelstücke im Sumerauerhof zur Schau gestellt, eine bedeutende Anzahl für weitere Ausstattungs-zwecke disponibel gehalten. Unschwer kann der Sumerauerhof den gesamten in Wagram im Depot liegenden Bestand an Bauernmöbeln aufnehmen und damit die Materie vereinigen. Dieses gewiß wichtigste Ereignis des Berichtsjahres wurde vorausgeschickt, obwohl es erst zu Ende des Jahres, am 6. Oktober, mit der Eröffnung der Ausstellung „Figural bemalte Bauernmöbel“ Wirklichkeit wurde.

Auswärtige Dienste, Tagungen, Führungen, Dienstreisen, Personales

Das Schwerpunktprogramm der Kulturabteilung, Einrichtung und Fertigstellung des Sensenschmiedmuseums Micheldorf wurde nach Kräften unterstützt, wobei Dr. Gunter Dimt wichtige museumstechnische Aufgaben sowohl in der „Kram“ als etwa auch in der Bauernstube des „Herrenhauses“ zu lösen hatte. Dem Berichterstatter fiel die schöne Aufgabe der Einrichtung des Herrenhauses zu. Hier handelte es sich nicht zuletzt auch darum, die geeigneten Objekte zumeist als Leihgaben der Sensenschmiedfamilien zusammenzubringen. In dem schönen, aber schwierigen Unternehmen wurde der Berichterstatter von Frau Dora Greiner und von Frau Hertha Just tatkräftig unterstützt. Die glanzvolle Eröffnung am 7. Juli war auch eine Wiederauferstehung der sensenschmiedischen Kultur in Wohnung, Möbeln, Hausrat, Familienporträts, Textilien, Trachten und Zunftaltertümern.

Wie schon im Direktionsbericht erwähnt, wurde am 11. November ein „Baiern-Symposion“ durchgeführt. Im Zuge der Ausstellung „Figural bemalte Bauernmöbel“ in St. Florian-Samesleiten hielt der Gefertigte an allen Wochenenden und Feiertagen mehrmals am Tage insgesamt 24 Führungen, im Advent 5 Krippenführungen.

14 Dienstreisen wurden durchgeführt.

Der langjährige Mitarbeiter und in den Berichten bereits mehrfach erwähnte Förderer der Volkskunde-Abteilung (siehe Spendenausweise), Herr Gernot Kinz, wurde vom Landeshauptmann mit dem Titel eines „Wissenschaftlichen Konsulenten der öö. Landesregierung“ ausgezeichnet. Mit dem Glückwunsch der Volkskunde-Abteilung verbindet sich zugleich auch der Dank für das echte Verständnis der volkskundlichen Anliegen.

Das Dekret zwar noch nicht überreicht, aber bereits ausgesprochen, wurde im Berichtsjahr die Zuerkennung des Berufstitels „Professor“ für den Mitarbeiter der ersten Stunde, Friedrich Knaipp, Gmunden. Ihm verdankt die Volkskunde-Abteilung nicht nur die wissenschaftliche Bearbeitung ihrer umfangreichen Hinterglasbestände, sondern auch die Mitarbeit an Ausstellungen und Aufstellungen sowie zahlreiche wissenschaftliche Gespräche und Anregungen. Sie schätzt Professor Friedrich Knaipp als einen der kritischsten und gewissenhaftesten Kenner nicht nur seines speziellen Faches. Glückwunsch und Dank kommen von Herzen.

S a m m l u n g e n

Das Jahr 1978 war fruchtbar sowohl hinsichtlich der Erwerbungen als auch von Spenden.

Diesmal stehen an der Spitze der Erwerbungen ihrer Zahl nach die *G e r ä t e* und zwar 56 Stück Fischgere (F 11146—11201), alle aus dem Einzugsgebiet der unteren Traun. Die Sammlung stammt aus dem Besitz von Konsulent Gernot Kinz, Hörsching. Erfreulich ist auch die Vermehrung der Bestände an *V o l k s k u n s t*. Ohne im einzelnen auf Rang und Herkunft der Objekte eingehen zu können, seien angeführt: „Oster“-Eier aus Bein und Glas (F 11271 und F 11272), figural verzierte Türklopfer und Türschnalle (F 11274—F 11277), Pfeifenkopf (Hündin mit säugendem Jungen) F 11284, Sattelkopf (F 11287), Sterzinger Dose (F 11283), alles Traun- und Hausruckviertel. Eine große und reich verzierte Totenkrone aus Wachs, Stadt Steyr (F 11289), hat kaum ein Gegenstück in österreichischen Sammlungen.

Die Kostümsammlung erhielt nur 3 Bereicherungen (F 11231, 11308, 11309 — Spenser, Hüte), dagegen fiel interessanter, volkstümlicher Schmuck an: Uhrketten mit Anhängern (F 11248 und F 11249), die auf ihre Verwendung durch Fischer und Schiffer hindeuten, 1 Uhrkettenanhänger (Ochsenkopf), vermutlich eines Bauern oder Viehhändlers (F 11285) sowie eine Silberschließe (F 11286).

Die Möbelsammlung bekam wertvollen Zuwachs durch eine figural bemalte Truhe (italienische Veduten) aus Strengberg (F 11266), ein Truhentorso wurde nur wegen des seltenen, an Votivbildmalerei erinnernden figuralen Motivs (F 11268) erworben. Zur Altschicht gehört eine Truhe aus dem fündigen Raum des nördlichen Hausruckviertels mit Malerei auf Blankholzgrund (F 11208). Die großartigste Erwerbung eines Einzelstückes überhaupt gelang aber durch Tausch. Es handelt sich um ein figural, mit dem Papst Urban als Aufsatzbildnis, bemaltes Bett einer um 1770 tätigen Florianer Werkstätte, vermutlich der des Georg Grabner (F 11401). Zusammen mit einem Schrank und einer Truhe bildet das Bett nun ein in St. Florian-Samesleiten aufgestelltes Ensemble. Dieses Bett befand sich schon einmal in England und gelangte über zahlreiche Umwege schließlich in die „Urheimat“ zurück.

Die Keramik erhielt Zuwachs lediglich durch zwei, aber volkstkundlich umso ansprechendere Objekte: eine blauweiße „böhmische“ Schüssel

(F 11270) und einen ganz reizenden Krug mit Mostspruch aus Weißkirchen bei Wels (F 11273).

Spenden

Die Volkskunde-Abteilung dankt folgenden Spendern: Frau Gertrude Binder, Linz, für diverse Trachtenstücke aus dem Legat Gabriele Fraunberger, Linz; Herrn Prof. Erich Buchegger, Linz, für ein schönes schmiedeeisernes Grabkreuz; Herrn Dr. Otto Garhofer, Linz, für diverse alte Wäschestücke; Frau Therese Haydinger, Schörfling a. A. für einen Spenser; Herrn Prof. Dr. C. Hehenwarter, Linz, für einen Topfkachel und 11 Farbdias; Herrn Konsumenten Gernot Kinz, Hörsching, für einen Posten diverser Objekte aus dem Gebiet der Volkskunst, des Gerätes (namentlich für Fischerei) des Handwerkzeuges, des Volksglaubens und Aberglaubens; den Erben nach Frau W. Hofrat Dr. Gertrude Klachler, Linz, für verschiedene Möbel und 6 orientalische Teppiche (neu); Frau Irmgard Kreindl, Linz, für eine Gliederpuppe mit Kleidern. — Allen diesen Spendern bzw. Erblassern gilt der Dank des Landesmuseums, namentlich seiner Volkskunde-Abteilung.

Konservierungen und Restaurierungen

Die Restauratoren des Hauses, T. FOI. Leopold Raffetseder, T. FOI. Ernst Nagengast, T. FI. Bernhard Stolz, ferner die freiberuflichen Mitarbeiter Konsulent Wilhelmine Lunglmayr und Konsulent Liselotte Pach stellten ihre Erfahrung und ihr Können nicht nur in den Dienst des Hauses und der Abteilung, sondern auch für die „Außenstellen“ des Museums, z. B. in Micheldorf, ein. Gleichzeitig liefen ja 1978 schon die Vorbereitungen für die Landesausstellung 1979 in Braunau und Ried in vollem Umfang an, sodaß die Restaurierwerkstätten voll ausgelastet waren. Der Vorbereitung der Neuaufstellung der Kostüme in Saal I/9 für 1979 galten die Arbeiten von Frau Konsulent W. Lunglmayr, die, ebenso wie Konsulent L. Pach, sich auch voll für das Gelingen der Bauernmöbelausstellung in St. Florian-Samesleiten einsetzte. Den beiden Konsulentinnen sei zumal für die jahrelange, gewissenhafte, saubere und gekonnte Pflege- und Wiederherstellungsleistung an dem anvertrauten Museumsgut nochmals auch von dieser Stelle aus der Dank des Hauses ausgesprochen.

Arbeitsgemeinschaft für Volkskunde

Folgende Vorträge wurden in der Arbeitsgemeinschaft bei stets erfreulicher Teilnahme ihrer Mitglieder und Freunde gehalten:

21. 3. „Eine Wanderung durch das Kremstal“, Konsulent Friedrich Thoma, Bad Hall

29. 5. „Die Volkskunde im Rahmen der Geisteswissenschaft. Wege, Ziele, Ausblicke“, Dr. Franz C. Lipp

6. 6. „Die Volkskunde-Abteilung des OÖ. Landesmuseums“, Dr. Franz C. Lipp

12. 12. „Kunst und Glas im Kremstal“, Konsulent F. Thoma, Bad Hall.

Einkleidung von Musikkapellen in Tracht

Für folgende Musikkapellen wurden Entwürfe erstellt: Bad Leonfelden, Gleink, Kleinzell i. M., Luftenberg, Oberneukirchen, St. Marien, Schardenberg, Sierning i. u. II, Waldneukirchen, Wendling.

32 Musikkapellen wurden wegen Zweiteinkleidung beraten bzw. die Erstaussführung ihrer Tracht begutachtet: Altschwendt, Bad Leonfelden, Buchkirchen, Burgkirchen, Dimbach, Gaspoltshofen, Gleink, Grünau, Gunkirchen, Hörsching, Holzhausen, Kleinzell, Lauffen, Laussa, Luftenberg, Neukirchen/Vöckla, Oberneukirchen, Rannriedl, St. Konrad, St. Marien, St. Pankraz, Schardenberg, Schiedlberg, Schönering, Sierning, Traun, Utzenaich, Waldkirchen am Wesen, Waldneukirchen, Wendling, Windhag bei Perg, Zulissen.

Vorträge und Ansprachen

6. 3. „Technik und Volkskultur“, „Namenlose“ in Linz

11. 5. „Der Stammbaum der Oberösterreicher“, Verband freier Akademiker in Linz

8. 6. „Andreas Reischek“, ORF-Vortrag Studio Oberösterreich, in Linz

11. 6. Einführung anlässlich der Eröffnung der Ausstellung „Spansachteln alt und neu“, in Kremsmünster, „Blaues Haus“

17. 7. „Das Salzkammergut als Beispiel lebendiger Volkskultur“, Schloß Ort bei Gmunden (Pädag. Institut)

18. 7. „Was kann uns Volkskunst heute noch bedeuten?“, Schloß Ort bei Gmunden (Pädag. Institut)

22. 8. „Folklorismus-Aspekte — Zur Bedeutung des Folklorismus in der gegenwärtigen Volkskultur“, Tagung des Vereins „Volkskultur um den Neusiedlersee“ in Neusiedl am See

22. 9. Festrede anlässlich „25 Jahre Kärntner Heimatwerk“ in Klagenfurt

24. 9. Festrede anlässlich der Eröffnung des Freilichtmuseums „Stehrerhof“ in Neukirchen/Vöckla

6. 12. Laudatio für Frau Prof. Dr. Helene Grönn, anlässlich der Verleihung des Ehrenringes in Wien

Archiv und Landesstelle für Volkskunde

Lichtbildarchiv: gegenwärtiger Stand: 13.461 Nummern

Diapositive: gegenwärtiger Stand: 2.225 Nummern

Bildarchiv: gegenwärtiger Stand: 2.195 Nummern

Veröffentlichungen

„Eine europäische Stammestracht im Industriezeitalter“, München 1978, bei Carl Friedrich v. Siemens Stiftung

„Die Volkskunde-Abteilung am OÖ. Landesmuseum. Zu ihrem vierzigjährigen Bestand“, in: OÖ. Kulturbericht, 32. Jgg., Folge 17, 18. 8. 1978

„Museum und Theater“, in: Aktuelle Berichte aus dem OÖ. Landesmuseum, Nr. 11, April, Mai, Juni 1978

„Baronin Lucie von Spiegl“, in: ebda.

„Das Sensenschmiedmuseum in Micheldorf“, in: Aktuelle Berichte aus dem OÖ. Landesmuseum, Nr. 12, Juli, August, September 1978

„Figural bemalte Bauernmöbel“, Katalog zur gleichnamigen Ausstellung des OÖ. Landesmuseums gemeinsam mit dem Verband OÖ. Freilichtmuseen im Denkmalhof Sumerauer, St. Florian-Samesleiten, 23 Seiten, 14 Abb., Katalog-Nr. 100 des OÖ. Landesmuseums (Nr. 12 der Volkskunde-Abteilung), Linz, 1978

„Figural bemalte Bauernmöbel im Denkmalhof Sumerauer“, in: „Aktuelle Berichte aus dem OÖ. Landesmuseum, Nr. 13, Oktober, November, Dezember 1978

„Bauernhäuser im Lande Salzburg“, in: Kalender der Bank für OÖ. und Salzburg, 1979, Linz, 1978

„Führer durch die Sammlungen des Schloßmuseums“, herausgegeben und geleitet von Dr. Franz C. Lipp unter Mitarbeit von Dr. Heidelinde Dimt, Lichtbilder vorwiegend von Franz Gangl, 192 Seiten, 132 Abb., Katalog-Nr. 101 des OÖ. Landesmuseums, Linz, 1978

D a n k

Da es sich um den letzten Jahresbericht der Volkskunde-Abteilung handelt, den ich zu erstatten die Ehre habe, möchte ich die Gelegenheit benutzen, all den zahlreichen Mitarbeitern zu danken, den Wissenschaftlichen Konsulenten der Volkskunde-Abteilung, Prof. Dr. C. Hehenwarter, G. Kinz, Prof. M. Kislinger, Linz, Prof. F. Knaipp, Gmunden, Prof. F. König, Gmunden, R. Kusché, Windischgarsten, W. Lunglmayr, Linz, AR J. Mader, Ried i. I., R. Moser, Gunskirchen, L. Pach, Linz, R. Pampel, Steyr, R. Staininger, Neumarkt i. M., F. Thoma, Bad Hall. Leider sind ja wertvolle und hilfreiche Mitarbeiter, wie Dr. G. Brachmann, Altmünster, F. Dichtl, Freistadt, Luise Heiserer, Linz, Prof. F. Mechle, Spital a. Pyhrn und Trude Payer, Wien, bereits verstorben.

Mein besonderer Dank gilt aber Frau Elfriede Priller, die nahezu 20 Jahre meine unermüdliche, umsichtige und begabte Mitarbeiterin war und ein wesentliches Stück der Geschichte der Abteilung miterlebt und mitgeformt hat.

Dr. Franz C. L i p p

Technikgeschichte

Für die Abteilung Technikgeschichte wurden im Berichtsjahr 110 Neuerwerbungen inventarisiert. Bei diesen Neuzugängen handelt es sich um teils nicht inventarisiert gewesene ältere Bestände, die bei den während des ganzen Jahres hindurch stattgefundenen Sichtungs- und Ordnungsarbeiten ausfindig gemacht und jetzt endlich inventarisiert worden sind, zum überwiegenden Teil aber um echte Neuerwerbungen. Unter diesen sind vor allem zahlreiche Geräte und Werkzeuge, die mit der Ruderschiffahrt und der Uferverbauung in den heimischen Gewässern zusam-

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Jahrbuch des Oberösterreichischen Musealvereines](#)

Jahr/Year: 1979

Band/Volume: [124b](#)

Autor(en)/Author(s): Lipp Franz Carl

Artikel/Article: [Oberösterreichisches Landesmuseum. Abteilung
Volkskunde. 31-36](#)